

Departure Dé

	Ziel Destination	
Hbf	Budapest-Keleti	
	etwa 35 Minuten später	
er Hbf	Schiphol ✈	
litz-Waren (Müritz)	Rostock Hbf	
nsee	Potsdam Hbf	
	S-Bahn Ergänzungsverkehr	
urt (Oder)	Eisenhüttenstadt	12
ver-Hamm(W)	Düsseldorf Hbf	13
	Zugteilung in Hamm	

Informationen für Fahrgäste

Barrierefreier
Zugang für
blinde und
sehbehinderte
Menschen

Auch Menschen mit sensorischen Einschränkungen haben, wie jeder andere Fahrgast auch, einen Anspruch auf uneingeschränkten Informationszugang. Diese Personengruppe wächst durch die sich verlagernde Altersstruktur unserer Gesellschaft stetig. Der Anspruch erstreckt sich lückenlos über die gesamte Reisekette und betrifft Informationen über bereitgestellte und einfahrende Fahrzeuge ebenso wie Störungen des Regelbetriebes.

Zwei-Sinne-Prinzip

Um jeden Fahrgast über Betriebsabläufe und Störungen der Verkehrsmittel auf dem Laufenden zu halten, müssen alle Informationen so angeboten werden, dass sie mindestens mit zwei der drei Sinne (visuell, akustisch, taktil) wahrgenommen werden können.

Visuelle Informationen

Die DIN 32975 „Gestaltung visueller Informationen im öffentlichen Raum zur barrierefreien Nutzung“ formuliert unter anderem die folgenden Anforderungen für eine sehbehindertengerechte Informationsgestaltung:

Beschilderung und Aushanginformationen

- Hoher Kontrast zwischen Schild und Umgebung
- Keine glänzenden, spiegelnden Oberflächen
- Gleichmäßige, verschattungsfreie und blendfreie Ausleuchtung
- Anbringung von Aushängen zwischen 1,0 m und 1,6 m für die unterste/oberste Zeile
- Hindernisfreier Zugang zu Aushängen



Hindernisfrei zugänglicher Fahrplanaushang (Quelle: DBSV/Ziebe)

- Anordnung von faltenfreien Aushängen in Vitrinen maximal 1 cm hinter Glas
- Spiegelfreie, transparente Abdeckung mit vorzugsweise gleichmäßiger Hinterleuchtung

- Freie Sicht auf entfernte Beschilderungen
- Verwendung von Schriftarten nach DIN 1450 „Schriften - Leserlichkeit“ für die Textart Signalisationstext
- Ermittlung von Schriftgrößen nach DIN 32975, für grobe Vorabschätzung 3 cm Schrifthöhe je 1 Meter Betrachtungsabstand
- Leuchtdichtekontrast zwischen Text und Hintergrund mindestens $K = 0,7$, bei schwarz-weißer Darstellung vorzugsweise $K = 0,8$
- Hintergrund des Informationstextes monochrom ohne Strukturen, Muster oder Bilder
- Keine ausschließlich durch Farben dargestellten Informationsinhalte

Dynamische Fahrgastinformationen auf Monitoren

- Vorzugsweise Verwendung von LCD-Monitoren mit hoher Pixeldichte
- Vermeidung von Reflexionen auf dem Bildschirm
- Verwendung von halbfetten, serifenlosen Schriften mit offenen Zeichen
- Vorzugsweise dunkle Schrift auf hellem Hintergrund
- Verzicht auf Laufschriften
- 5 Sekunden Anzeigedauer bei einzeiligen Wechselschriftanzeigen mit maximal 30 Zeichen



Dynamische Abfahrtsanzeige an einer Bushaltestelle (Quelle: DBSV/Ziehe)

Akustische Informationen

Akustische Fahrgastinformationen helfen nicht nur blinden und sehbehinderten Fahrgästen, sondern auch Personen mit Leseschwäche oder fremdsprachigen Touristen.

- Ausstattung aller Haltestellen, Bahnsteige etc. sowie aller Fahrzeuge mit Lautsprecheranlagen zur akustischen Fahrgastinformation
- Ankündigungssignal für jede Ansage
- Automatische Anpassung der Lautstärke an den Geräuschpegel der Umgebung
- Automatisierte Ansagen in synthetischer Sprache
- Bei manuellen Ansagen Unterdrückung von zeitgleichen automatisierten Ansagen
- Vermeidung von Störgeräuschen

- Verständliche, akzentfreie Artikulation
- Verwendung möglichst einfacher Sprache

Ausstattungs- und Bedienelemente

Ausstattungs- und Bedienelemente wie Vitrinen sowie Informations- und Serviceeinrichtungen wie beispielsweise Rufsäulen sind zur besseren Auffindbarkeit gegenüber ihrer Umgebung kontrastierend zu gestalten. Bedienelemente sind zusätzlich nach dem Zwei-Sinne-Prinzip zu gestalten.

Taktile Informationen

Taktile Beschriftungen erleichtern beispielsweise an Handläufen und in Aufzügen die Orientierung.

- Berücksichtigung der Anforderungen der DIN 32986 „Taktile Schriften und Beschriftungen“
 - Grundsätzlich Einsatz von Braille- und erhabener Profilschrift
 - Taktile Auffindbarkeit und freie Zugänglichkeit
 - Anbringung in 130 - 160 cm Höhe, bei geringerer Höhe pultförmige Ausführung

Taktile Übersichtspläne ermöglichen blinden Personen die Orientierung, beispielsweise in komplexen Bahnhofsgebäuden oder Flughafenterminals.

- Sicherstellen der Auffindbarkeit ggf. ein taktiles Leitsystem nach DIN 32984 „Bodenindikatoren im öffentlichen Raum“
- Vereinfachte Darstellung zur leichteren Erkennbarkeit
- Kontrastreiche Ausführung für Sehbehinderte und Sehende

Weitere Hinweise zu taktilen Informationen finden sich in dem DBSV-Flyer „Taktile Beschriftungen“.



Tastplan eines Busbahnhofs

(Quelle: www.blista.de)

Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) engagiert sich auf vielfältige Weise für blinde und sehbehinderte Menschen. Mit den Mitgliedern des Gemeinsamen Fachausschusses für Umwelt und Verkehr (GFUV) erarbeiten wir Mindeststandards für die barrierefreie Gestaltung der gebauten Umwelt und des öffentlichen Verkehrs: **www.gfuv.de**

Mit diesem Merkblatt wollen wir Sie darüber informieren, wie Informationen für Fahrgäste barrierefrei gestaltet werden können.

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV)

Rungestraße 19, 10179 Berlin

Telefon: (0 30) 28 53 87-0

Telefax: (0 30) 28 53 87-200

info@dbsv.org · www.dbsv.org

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE93 1002 0500 0003 2733 00

Quelle Titelbild: DBSV/Friese

Stand Dezember 2016

Mit freundlicher Unterstützung:

